Wasserwirtschaftsamt
Ansbach

Presseinformation

Ansbach, 18.03.2021
Verantwortlich: Thomas Keller

22. März - Weltwassertag

Mehr Extremwetterereignisse durch den Klimawandel – durch Messungen dokumentiert

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Verteilung der Niederschläge sind in der Vergangenheit schon spürbar gewesen und werden in den kommenden Jahren immer deutlicher werden. Zum einen werden die Phasen, in denen kein Niederschlag fällt, immer öfter auftreten und zudem auch immer länger dauern. Die Folgen sind niedrige Wasserstände in den Fließgewässern und sinkende Grundwasserstände. Um die Entwicklung zu dokumentieren und daraus ein angepasstes Handeln abzuleiten, ist eine Erfassung von Daten über einen langen Zeitraum sehr wichtig. Das Wasserwirtschaft Ansbach dokumentiert die wasserwirtschaftliche Entwicklung in der Region mithilfe der rund 100 Messstellen, die im Amtsbezirk betrieben werden.

Zum einen handelt es sich um Grundwassermessstellen. Dies sind Pegel im oberen oder unteren Grundwasserkörper, die vollautomatisch die Höhe des Grundwasserstandes messen. Zum anderen betreibt das Wasserwirtschaftsamt Messstellen an nahezu allen Fließgewässern 1. und 2. Ordnung, an denen Wasserstand und somit Abfluss gemessen werden.

Diese Daten werden gesammelt, aufbereitet und in unterschiedlichen Informationsdiensten nicht nur Wasserwirtschaftlern, sondern allen interessierten Bürgern zur Verfügung gestellt (siehe Informationskasten). Im Niedrigwasserinformationsdienst können bayernweit die Daten ausgewählter Messstellen, auch die der Niederschlagswassermessstellen, eingesehen werden. Hier wird über die aktuelle Lage in Trockenphasen und den damit verbundenen Entwicklungen in Grundwasser und oberirdischen Gewässern, wie auch den Seen des Fränkischen Seenlandes berichtet. Auch wird in Grafiken, z.B. die Entwicklung der Höhe des Grundwasserspiegels über die Dauer eines Jahres dargestellt, wie die folgende Grafik die Entwicklung des Grundwassers an der Messstelle in Wald am Altmühlsee zeigt.

Neben langanhaltenden Trockenphasen haben auch die Starkregenereignisse in den letzten Jahren zugenommen. Fällt innerhalb kurzer Zeit viel Regen, fließt der Großteil oberirdisch über Flüsse und Bäche ab. So ist die Grundwasserneubildungsrate gering und die Wasserstände der Flüsse und Bächen steigen schnell an. Einen guten Überblick über so

Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Standort
Dürrnerstraße 2
91522 Ansbach

Telefon / Telefax
+49 981 9503-0
+49 981 9503-210

E-Mail / Internet
poststelle@wwa-an.bayern.de
www.wwa-an.bayern.de

entstehende Hochwasserlagen gibt der Hochwassernachrichtendienst (siehe Informationskasten). Hier werden alle Daten, die an oberirdischen Gewässern gesammelt werden und bei Hochwasserereignissen wichtig sind, in Form von Lageberichten, Warnungen, Karten und Tabellen online zur Verfügung gestellt. Auch die Warnstufen von Meldestufe1 „kleinere Ausuferungen“ bis Meldestufe 4- „Bebaute Gebiete in größerem Umfang überflutet oder Einsatz der Wasser- oder Dammwehr in großem Umfang erforderlich“ werden im Hochwasserfall stets aktualisiert. So können sich betroffene Bürger, Kommunen und Feuerwehren jederzeit schnell über die aktuelle Lage informieren.
An all den unterschiedlichen Messstellen, die die bayerische Wasserwirtschaft an Bächen, Seen, Quellen, u.ä. betreibt, werden noch eine Vielzahl weiterer Daten gesammelt. Auch diese werden anschaulich aufbereitet und stehen im Informationsportal Gewässerkundlicher Dienst nicht nur den Fachleuten, sondern allen Bürgern im Internet zur Verfügung (siehe Informationskasten).

Niedrigwasser-Informationsdienst Bayern www.nid.bayern.de
Hier finden Sie aktuelle Daten zu den Niedrigwasserständen an den Pegeln der Fließgewässer, Grundwasser und Seen, sowie zu Niederschlagsereignissen. In Niedrigwasserzeiten mit aktuellen Lageberichten

Hochwassernachrichtendienst Bayern www.hnd.bayern.de
Hier werden laufend aktualisierte Daten zu den Wasserständen an den Pegeln der Fließgewässer, im Hochwasserfall mit Meldestufen und aktuellen Lageberichten veröffentlicht.

Gewässerkundlicher Dienst www.gkd.bayern.de
Hier finden Sie alle Daten zu folgenden Messstationen in Bayern:
Grundwassermessstellen
Niederschlagsmessstationen
Pegel an oberirdischen Gewässern
Messstellen an Quellen
aufbereitet in Tabellen und Grafiken

Anlagen: Bild 1: Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes Ansbach bei Arbeiten an der Grundwassermessstelle Feuchtwangen/Krapfenau, aufgenommen vom WWA Ansbach
Bild 2: Grundwasserstand an der Grundwassermessstelle Wald am Altmühlsee, entnommen aus dem Niedrigwasserinformationsdienst
Bild 3: Wasserstand am Pegel an der Fränkischen Rezat, Stadt Ansbach, entnommen aus dem Hochwassernachrichtendienst

Bild 1:

Bild 2:

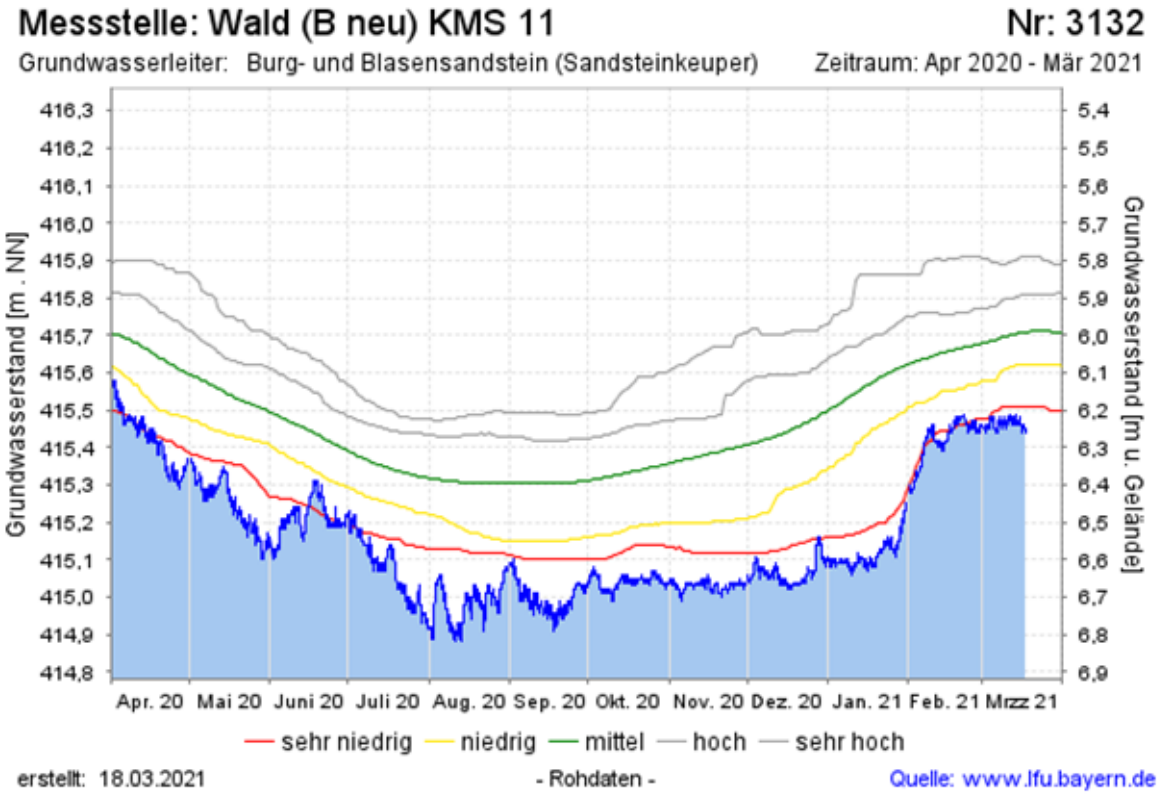
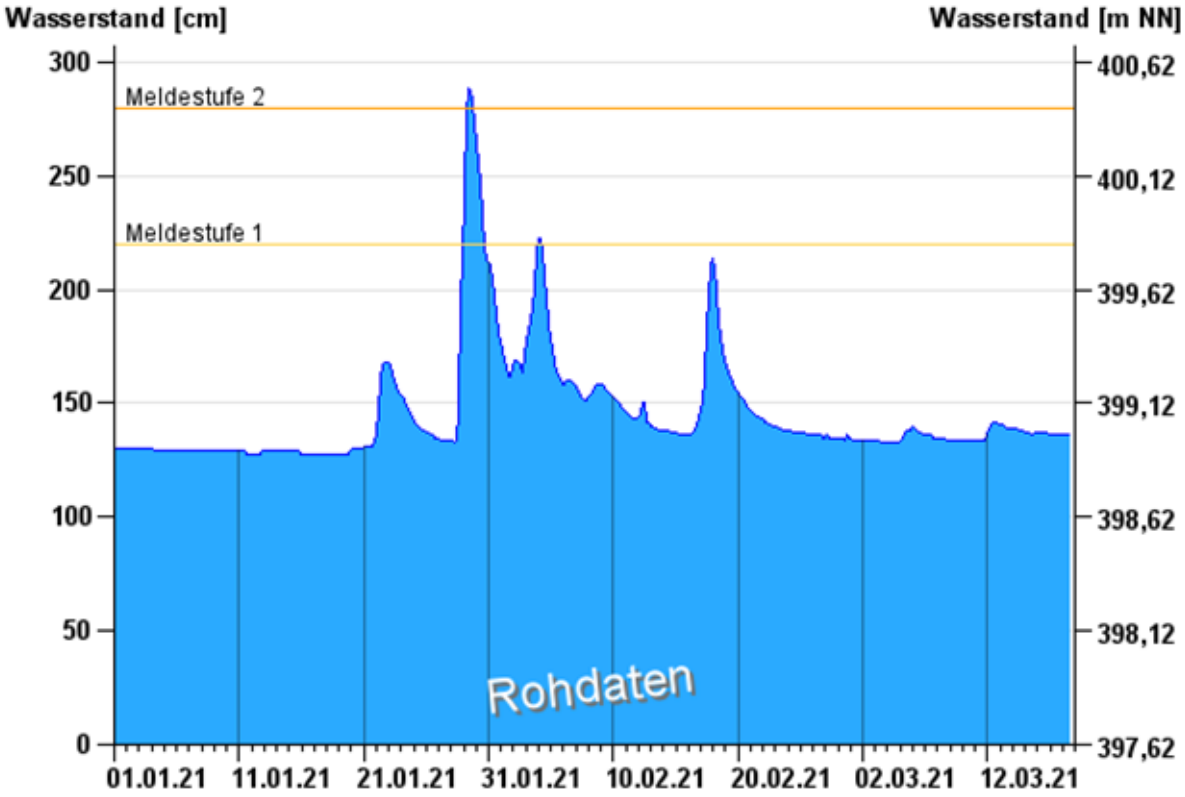

Messstelle: Wald (B neu) KMS 11
Nr: 3132
Grundwasserleiter: Burg- und Blasensandstein (Sandsteinkeuper)
Zeitraum: Apr 2020 - Mär 2021
Grundwasserstand [m . NN]
Grundwasserstand [m u. Gelände]
416,3
416,2
416,1
416,0
415,9
415,8
415,7
415,6
415,5
415,4
415,3
415,2
415,1
415,0
414,9
414,8
5,4
5,5
5,6
5,7
5,8
5,9
6,0
6,1
6,2
6,3
6,4
6,5
6,6
6,7
6,8
6,9
Apr. 20
Mai 20
Juni 20
Juli 20
Aug. 20
Sep. 20
Okt. 20
Nov. 20
Dez. 20
Jan. 21
Feb. 21
Mrzz 21
sehr niedrig
niedrig
mittel
hoch
sehr hoch
erstellt: 18.03.2021
- Rohdaten -
Quelle: www.lfu.bayern.de

Bild 3:


Wasserstand [cm]
Wasserstand [m NN]
300
250
200
150
100
50
0
400,62
400,12
399,62
399,12
398,62
398,12
397,62
Meldestufe 2
Meldestufe 1
Rohdaten
01.01.21
11.01.21
21.01.21
31.01.21
10.02.21
20.02.21
02.03.21
12.03.21